

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 22 (1942-1943)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

22. JAHRGANG -- APRIL 1943 -- HEFT 8

Die neue Schweiz

Was will die Sozialdemokratische Partei mit ihrem Manifest an das Schweizervolk zur Neuordnung von Staat und Wirtschaft?

Von Dr. Hans Oprecht

I.

Mitte Dezember des vergangenen Jahres, während der Sitzung der Vereinigten Bundesversammlung, die zur Wahl des Bundespräsidenten für das Jahr 1943 zusammengetreten war, wurde das Manifest der SPS. an das Schweizervolk «Die neue Schweiz» verteilt. Am selben Tage ist diese programmatische Kundgebung der SPS. in allen Parteizeitungen der deutschen, französischen und italienischen Schweiz veröffentlicht worden. Das Manifest «Die neue Schweiz» ist von der Parteileitung aus Auftrag des Parteitages 1941 in monatelanger intensiver geistiger Arbeit ausgearbeitet worden.

Dem Manifest «Die neue Schweiz» kommt nicht nur parteiintern, es kommt ihm auch im Rahmen der eidgenössischen Politik im zweiten Weltkrieg geschichtliche Bedeutung zu.

Denn was will die SPS. mit ihrer programmatischen Kundgebung zur neuen Schweiz?

Ein neues Programm dem Schweizervolk von Partei wegen unterbreiten?

Die Wahlen 1943, insbesondere die Nationalratswahlen des kommenden Herbstes, vorbereiten?

Die politischen Gegensätze in den Reihen der Arbeiterschaft durch vermehrte Aktivität überbrücken?

Eine neue Volksfront aufziehen?

Solche Fragen sind von Freund und Feind der SPS. bei Anlaß der Publikation des Manifestes gestellt worden. Diese Fragen sind ein Beweis für die Verlegenheit, in die das Manifest die «Freunde» von links und von rechts versetzt hat.

«Die neue Schweiz» ist eine Vision der Schweiz, wie sie sein sollte; wie sie sein wird, wenn eines Tages das arbeitende Volk den Kurs der Landespolitik bestimmen wird.

«Die neue Schweiz» ist also nicht bloß ein neues Parteiprogramm der SPS. Sie ist mehr als ein bloßes Versprechen «für den Fall, daß . . .»